

MEIRINGEN 10. APRIL 2017

Zoé Egli wird Schweizer Meisterin im Bouldern

In der Boulder-Arena kletterte einen Tag nach den Profis auch der Nachwuchs an den Wänden. 128 Athleten kämpften um die Meistertitel der U12, U14 und U16. Letzteren gewann Zoé Egli aus Hünibach denkbar knapp.

von Nils Sager



Die Routenbauer gaben sich auch für den Nachwuchs alle Mühe. An den Wänden, wo am Vorabend noch die Weltelite kletterte, durften sich die Nachwuchsathleten messen.

Fotos: Nils Sager

«Es war ziemlich knapp», sagt Zoé Egli. Die 15-Jährige aus Hünibach gewann am Sonntag den Schweizermeistertitel im Bouldern U16. Dabei kletterte sie im Final genau gleich gut wie die zweite Aina Langenkamp aus Aarburg. Beide brauchten sieben Versuche, um die drei Boulder-Probleme zu lösen. Auch bei den Zonengriffen lagen sie gleichauf. Und so musste das Ergebnis aus der Qualifikation die Entscheidung bringen. Dort war Zoé Egli einen Versuch besser geklettert als ihre Gegnerin.

«Man musste sich sehr konzentrieren, weil es technisch anspruchsvolle Routen waren», sagt die Athletin vom Schweizer Alpen-Club Blümlisalp. Zoe Egli kommt aus einer Kletter-Familie. Ihre Eltern klettern. Und auch ihre Schwester startete in der Kategorie U16. Liv Egli kletterte ebenfalls alle drei Boulder-Probleme bis zum Top,

brauchte dafür aber einen Versuch mehr. Sie verpasste sogar noch das Podest, weil Joëlle Niederberger aus Oberhofen ebenfalls drei Tops in acht Versuchen schaffte, aber in der Qualifikation besser war.



Konzentriert zum Titel: Zoé Egli (15) gewinnt dank drei Tops in sieben Versuchen und einer guten Qualifikation den Schweizermeistertitel im Bouldern bei den Damen U16.



Die 13-jährige Liv Egli wird im Final U16 Vierte.



Joëlle Niederberger aus Oberhofen (14) holt Bronze bei den Damen U16.

Wie die Profis

«Wir sind ein cooles Team», konstatierte Egli nach dem Wettkampf. Das Bouldern mache ihr viel Spass. «Es ist abwechslungsreich, die Routen sind immer anders. Man kann auch ohne Wettkampf neue Ziele erreichen, indem man neue Schwierigkeitsgrade erreicht.» Sechs Mal die Woche trainiert die junge Athletin für ihren Sport.

Der Wettkampf im Rahmen des Mammut Youth Climbing Cups fand an den Boulder-Wänden in der Tennishalle Meiringen statt. Dort hatte am Vorabend noch die Weltelite um den Sieg gekämpft. «Das ist ein megacooler Gefühl. Das Ambiente war super», sagte Zoé Egli.



Für den Zeitvertreib durften die Kinder mit einer riesigen Auswahl an Cuboro-Klötzen spielen.

Tim Bucher triumphiert

Das Ambiente schien auch den Sieger der Herren U16 beflügelt zu haben. Tim Bucher aus Heiligkreuz SG gelang es als einzigem Athleten, alle Final-Boulder auf Anhieb bis zum Top zu meistern. Damit sicherte er sich den Titel vor Sascha Schwob aus Füllinsdorf BL. Dieser löste zwar ebenfalls alle Boulder-Probleme, benötigte dazu jedoch fünf Versuche. Bronze ging an Fabrice Rohner aus Sirnach TG. Alle drei sind Mitglied des SAC Swiss Climbing Teams.



Justin Glatthard klettert am Heimwettkampf motiviert, aber ohne Glück. Er kann kein Boulder-Problem im Final lösen.

Justin Glatthard glücklos

Anja Köhler aus Wila ZH ist die neue Schweizermeisterin in der Kategorie U14. Sie zeigte einen fehlerfreien Final und sicherte sich mit drei Tops bei drei versuchen Gold. Vor ihr lag noch die deutsche Teilnehmerin Lela Hentschel, die ebenfalls fehlerfrei kletterte, aber in der Qualifikation etwas besser war.

Bei den Herren U14 konnten die Besucher des Mammut Youth Climbing Cups einen einheimischen Athleten bejubeln. Justin Glatthard aus Meiringen konnte allerdings keines der drei Boulder-Probleme lösen. Damit war er unter den sechs Finalteilnehmern jedoch nicht alleine. Die schwierigen Routen waren für fast alle unbezwingbar. Nur Lukas Zraggen aus Altdorf UR und Louis Guignard aus Zürich konnten je einmal bis zum Top klettern. Zraggen holte sich mit nur zwei Versuchen den Titel.



Deborah Utelli aus Thun bleibt am Mammut Youth Climbing Cup glücklos. Im Final schafft sie es zu keinem Top.



Levin Straubhaar aus Uetendorf kann im Final zwei Boulder-Probleme lösen.



Auch Leon Niederberger aus Oberhofen kommt zwei Mal bis zum Top, braucht dafür aber weniger Versuche als Kollege Levin und holt sich Bronze bei den Herren U12.

Null Tops für Debora Utelli

Ebenfalls kein Top erreichte Debora Utelli aus Thun. Die Berner Oberländerin musste sich im Final ihren Konkurrentinnen der U12 geschlagen geben. Es siegte Jil Couture aus Biel, die alle Boulder beim ersten Versuch bis ganz nach oben kletterte. Auf den Plätzen folgten India Sommer aus Chur und Sina Willy aus Scuol.

Bei den Herren U12 konnten die beiden Athleten Levin Straubhaar und Leon Niederberger vom Regionalkader Berner Oberland je zwei Boulder-Probleme lösen. Levin Straubhaar aus Uetendorf brauchte dafür sieben Versuche, Leon Niederberger aus Oberhofen nur fünf. Er holte sich damit Bronze in seiner Kategorie.

Nachwuchs-Wettkampf lohnt sich

Insgesamt hatten 140 Athletinnen und Athleten am Mammut Youth Climbing Cup teilgenommen, davon 128 an den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften. Im Rahmen des Haslital Mountain Festivals durften sie die Strukturen des Boulder-Weltcups nutzen. Für OK-Präsident Christian Willi war der Anlass ein Erfolg. Laut seinen Aussagen kamen rund 1000 Besucher verteilt über den Sonntag zu Besuch, um den Kletter-Nachwuchs zu sehen.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 153577 10.4.2017 – 17.31 Uhr Autor/in: **Nils Sager**

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907